



Bericht des Vorstandes

1. Halbjahr 2015

Liebe Spenderinnen und Spender,

liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Bericht möchten wir Sie über unsere Aktivitäten im ersten Halbjahr 2015 informieren.

Angaben zu den Zielsetzungen unseres Vereins, zu seiner Geschichte und personellen Struktur wie auch zu unserer Vertretung in der Partnerstadt León finden Sie auf unserer Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de. Anfragen und Anregungen erreichen uns über freundeskreis-leon-hamburg@gmx.de.

Mitglieder und Vorstand

Im ersten Halbjahr fanden drei Sitzungen des Vereinsvorstands statt: am 26. Januar, am 16. März und am 9. Juni. Am 22. September traf sich der Vorstand erneut. Die Vorstandssitzungen dienten unter anderem der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen. Diese fanden am 30. März und am 15. Juni statt. Alle Treffen dienten dem Informationsaustausch über die geleistete Arbeit, über den Fortschritt bei laufenden Projekten sowie der Planung künftiger Aktivitäten.

Mit Überraschung und Empörung reagierten die Vereinsmitglieder auf eine Aktion des Universitätskrankenhauses Eppendorf (UKE), dessen Leitung die Angestellten des Krankenhauses zu einer "Restcent-Aktion" zugunsten eines neuen Kinderkrankenhauses aufgerufen hatte, weil den Angestellten nahegelegt wurde, ihre Restcent-Spenden zugunsten der Partnerstadt León gegebenenfalls zu kündigen. Gespräche mit den Personalvertretungen und ein Protestschreiben an die Leitung des UKE blieben ohne Reaktion. Allerdings kündigten auch nur wenige Krankenhausangestellte ihre Spenden für León.

Am 11. März gab es eine Zusammenkunft von Vereinsmitgliedern mit Vertretern der Hamburger Senatskanzlei. Neben Fragen der laufenden Zusammenarbeit ging es insbesondere um die Finanzierung eines Appells des Ersten Bürgermeisters an alle aktiven Bediensteten und Rentner der Stadt Hamburg zugunsten der "Restcent-Aktion" mit dem Ergebnis, dass die Kosten für die Versendung des Bürgermeister-Schreibens aus Mitteln der Restcent-Aktion finanziert wurden.

Ein weiteres wichtiges Thema in den Sitzungen war die Terminierung eines "Wasser-Workshops" mit Experten und Vertretern der Stadtverwaltung von León. Der Workshop sollte u.a. Themen wie innovative Technologien zur Abwasserbehandlung und Trinkwassergewinnung mit erneuerbarer Energie in der Stadt León beinhalten. Die Leoner Stadtverwaltung sprach sich jedoch für die Verlegung des Workshops auf das Jahr 2016 aus.

Auch das Thema einer weiteren Konferenz der Partnerstädte von León wurde berührt. Die Frage des Zeitpunkts und des Ortes blieb allerdings bis zum jetzigen Zeitpunkt offen.



Unsere Vertretung in León

Vorrangige Aktivitäten unserer Vertreterin in León sind die Kooperation mit den Instanzen der Leoner Stadtverwaltung sowie den Projektträgern und Verantwortlichen vor Ort, die laufende Information des Vereins über den Verlauf der Projekte, die Vorbereitung neuer Projekte und die Abstimmung mit den Vertretungen der übrigen Leoner Partnerstädte.

Zusammen mit der Vertreterin des Hamburger Senats und der Vertreterin des Nicaragua Vereins Hamburg organisierte unsere Repräsentantin in der Woche vom 4. bis 8. Mai einige festliche Aktivitäten zum 26. Jahrestag der Städtepartnerschaft León - Hamburg. Die Auftritte einer Vertreterin der deutschen Botschaft und der Stellvertretenden Leoner Bürgermeisterin in einer Feierstunde, dazu eine Plakataktion, ein deutscher Spielfilm, ein Video über die Restcent-Projekte, ein Dokumentarfilm über die übrigen Hamburger Projekte und schließlich eine kulturelle Abendveranstaltung lockten eine Vielzahl von Zuschauern an.



*Bild 1: Vertreterinnen der Deutschen Botschaft,
des Senats, des Nicaragua Vereins
und des Freundeskreises*



Bild 2: Delegation des Leoner Stadtrates



Bilder 3 und 4: Besucher des Hamburg Hause während der Aktivitäten zum 26. Jahrestag

Am 30. Juni nahm unsere Vertreterin an einer Aussprache zwischen den Vertretungen aller Leoner Partnerschaften und dem Leoner Bürgermeister teil. Dabei forderten diverse Vertreter ein flexibleres Eingehen der Stadtverwaltung auf die



Bestrebungen der Partnerstädte. Dagegen betonte der Bürgermeister, dass die Projektarbeit der Partner auch eingebunden sei in den politischen Plan der nicaraguanischen Zentralregierung.

Anfang August nahm unsere Vertreterin an einer Veranstaltung der "Koordinationskommission zur Betreuung von Kindern" teil. Themen waren das "Gesetzbuch für Kinder und Jugendliche" und das neue "Familiengesetzbuch".

Geförderte Projekte

Trink- und Abwasserprojekt

Im Auftrag des Hamburger Senats setzt der Freundeskreis die in der Restcent-Aktion gespendeten Mittel seit 1996 schwerpunktmäßig in Trink- und Abwasserprojekten in León ein. Unter Mithilfe der Bewohner und ihrer gewählten Vertreter und unter Leitung eines fachkundigen Arbeitsteams werden in bedürftigen Stadtvierteln von León Hausanschlüsse für Abwasser gelegt und - bei Bedarf - auch für Trinkwasser. Dabei arbeiten das Team und unsere Leoner Repräsentantin eng mit Vertretern der Stadtverwaltung und der staatlichen Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft ENACAL zusammen.

Für die **15. Phase** des Abwasserprojekts wurden einige Bezirke im indigenem Stadtteil Sutiava südwestlich vom Stadtzentrum ausgewählt. Wegen der großen Entfernung dieser Bezirke vom Stadtzentrum wurde - ähnlich wie schon in der 14. Phase - der Bau eines dezentralen Behandlungssystems beschlossen und nicht der Anschluss an das zentrale Netz der Stadt.



Bild 5: Bauarbeiten 15. Phase



Bild 6: Lieferung der Rohre

Leider litt das Projekt in diesem Halbjahr unter erheblichen Verzögerungen. Die ausbleibende Lieferung von Rohrleitungen durch ENACAL konnte durch die Vorfinanzierung entsprechender Rohre durch den Freundeskreis zunächst behoben werden. Dennoch fehlte es auch danach bis in den Monat Mai an der Lieferung weiterer 50 Rohre seitens ENACAL. Und schließlich stellte sich im Juni heraus, dass das Budget der Stadt für dieses Projekt einstweilen erschöpft war. Dennoch führte das Team unter Leitung von Ing. González das Projekt mit einigen



Übergangsarbeiten weiter. Nach Überweisung der fälligen Rate durch den Freundeskreis und mit neuen Mitteln der Stadtverwaltung auf Darlehensbasis kann das Projekt im September einen neuen kräftigen Anlauf nehmen.



Bilder 7 und 8: Bauarbeiten 15.Phase

Nach Monaten des Wartens kam es im April zu einem ersten Treffen mit dem Bürgermeister über die Planung der **16. Phase**. Projektleiter Ing. González wurde mit der Ausarbeitung eines ersten Konzepts beauftragt. Dieses wurde auf einer Sondersitzung des Begleitkomitees im Juli in seinen wesentlichen Teilen von den Vertretern der Stadtverwaltung und von ENACAL akzeptiert. Verschiedene Abteilungen beider Einrichtungen sind bereits mit fachlichen Ausarbeitungen befasst (Bevölkerungszensus der vorgesehenen Stadtgebiete, topografische Erhebungen). Ing. González wird eine Schätzung des Kostenanteils der Stadt vornehmen, damit dieser in die städtische Finanzplanung 2016 einbezogen werden kann.

Projekt Mittagstisch Las Tías

Weiterhin hält das Projekt Las Tías Kinder aus prekären Familienverhältnissen im Alter von 6 bis 13 Jahren zum regelmäßigen Schulbesuch an, bietet ihnen an fünf Wochentagen ein warmes Mittagessen und betreut Kinder und Eltern pädagogisch und bei Bedarf auch psychologisch.



Bilder 9 und 10: Mittagessen Las Tías



Um die Beteiligung der Kinder am Projekt zu stabilisieren, hat der Freundeskreis zu Anfang des Jahres beschlossen, für 20 Kinder, die weit entfernt vom Projekt wohnen, die Fahrkosten zu übernehmen. Dennoch klagte die Projektleitung wiederholt über unregelmäßige Teilnahme. Grund sind oft die Eltern, die es versäumen, ihre Kinder ins Projekt zu schicken. Daher wurde im Verlauf des Halbjahres die Anzahl der Mittagmahlzeiten von 80 auf 70 reduziert. Unverändert werden die Kinder mit Vorträgen über wichtige Themen informiert, z.B.: Sexueller Missbrauch, konstruktive Kommunikation, Kinderarbeit, Führungsrolle. Die Elternschule beschäftigte sich mit Themen wie: Ausbeutung durch kommerziellen Sex, Pflichten und Rechte von Kindern, Infektion mit HIV und die Folgen.

Projekt Sanierung des Rio Chiquito, 2. Phase

Die lange ausstehende Kostenerstattung des Bürgermeisteramtes zugunsten des Freundeskreises fand im Juni statt. Die Mittel wurden auf die 15.Phase des Projekts der Hausanschlüsse übertragen.

Projekt Ninos del Fortín

Der Verein "Ninos del Fortín" (Kinder des Fortín, Fortín ist der Name einer Festung nahe León) kümmert sich um die Betreuung und Versorgung von Kindern, die mit ihren Eltern verwertbaren Müll auf einer großen stadtnahen Mülldeponie sammeln und damit den Lebensunterhalt der Familie zu sichern versuchen.



Bilder 11 und 12: Ninos del Fortin

Seit Mai und nach Vorlage eines Ernährungs- und Arbeitsplans durch den Verein hat der Freundeskreis einen Teil der monatlichen Kosten dieses Projekts übernommen. Von Mai bis Juni stieg die Zahl der im Projekt registrierten Kinder und Jugendlichen von 60 auf 93. Allerdings schwankt die Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen und an den Freizeitaktivitäten, da die Kinder zeitweise weiterhin auf der Mülldeponie arbeiten müssen.



Sonstige Aktivitäten

Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ hat die neuen Plakate gestaltet und erstellen lassen. Außerdem wurden diverse Artikel in Zeitschriften zur Restcent-Aktion veröffentlicht und Flyer an Hamburger Behörden, Universitäten und andere Institutionen zwecks Werbung neuer Spender verteilt.

Um einen lebendigen Eindruck über die Aktivitäten des Freundeskreises zu erhalten, können Sie sich auf unserer regelmäßig aktualisierten Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de ein Video anschauen.

Die neuesten Nachrichten über den Verein und über die Fortschritte unserer Aktivitäten finden Sie in dem halbjährlich erscheinenden Newsletter auf unserer Internetseite unter "Berichte".

Anregungen, Stellungnahmen oder Rückfragen können Sie uns zukommen lassen unter freundeskreis-leon-hamburg@gmx.de.

Finanzen

Mit Stand vom 30.09.2015 unterstützten uns ca. 23.000 Restcent-Spender/-innen. Seit 1996 konnte eine Gesamtsumme von rund 3 Mio. Euro erreicht werden. Die Gesamtzahl der bislang finanzierten Hausanschlüsse einschließlich der laufenden 15. Phase (1996 bis 2015) beträgt ca. 9.970.

Ausgaben bis zum 30. September 2015: 143.844,34 €

davon:

Überweisungssumme für die laufenden Projekte: 140.694,40 €

Sonstige Ausgaben/Verwaltungskosten: 3.149,94 €

Ca. 98 % der Ausgaben flossen somit in die Projekte, die im Rahmen der Restcent-Aktion gefördert werden.

Liebe Spender/-innen,

liebe Leser/-innen,

wir danken Ihnen sehr für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe die bewährte Restcent-Aktion und die damit verbundene Hilfe zur Selbsthilfe für die Leoner Bevölkerung gemeinsam fortsetzen können.

Heidrun Herrmann
1. Vorsitzende

Stephan Kurley
Schatzmeister